

Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.
Insertionspreis für die viergehaltene Corpus-Säule oder deren Raum 15 Pf.

Halle'sches Tageblatt.

Verlagsgebühren 9 Mark.
Inserate für die nachfolgende Nummer bestimmt, werden bis 9 Uhr Vormittags, spätere dagegen ganz zuvor erbeten.
Inserate befördern sämtliche Annoncen-Bureau.

Achtundsechzigster Jahrgang.
Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Nr. 294.

Samstag, den 16. Dezember.

1877.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnement bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67 und R. Penne, Leipzigerstraße 77.

Herrenhaus.

Berlin, 14. Dezember. Die heutige Sitzung des Herrenhauses wurde von dem Präsidenten Herzog von Ratibor um 1 Uhr eröffnet.
Der erste Gegenstand der Tagesordnung war der mündliche Bericht der Kommission für kommunale Angelegenheiten über den Gesetzentwurf, betreffend die Theilnahme an den Kosten des Baues und der Unterhaltung der Landstraßen in den hohenzollernschen Ländern. Der Berichterstatter Herr Haselbach beantragte Namens der Kommission die unveränderte Annahme des Gesetzentwurfs. Das Haus trat ohne Debatte diesem Antrage bei.
Der zweite Gegenstand der Tagesordnung war der Bericht der 10. Kommission über den Gesetzentwurf, betreffend die Haubergordnung für den Kreis Siegen. Die Kommission hatte die Regierungsvorlage nur in den §§. 6, 13, 14, 16, 17, 19 und 25 abgeändert, und diese hauptsächlich nur in redaktioneller Beziehung. Der Referent Herr Denhard empfahl die Annahme dieser Änderungen und im Uebrigen die Genehmigung der Regierungsvorlage. Das Haus trat diesem Antrage der Kommission ohne Debatte bei. Nächste Sitzung Montag. Tagesordnung: Die Gesetze über den Feld- und Waldschutz und das Gesetz, den Polizeibefehl betreffend.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 14. Dezember. In der gestrigen Abend-Sitzung war ein Gesetzentwurf, betreffend die Beteiligung des Staates bei dem Bau einer Eisenbahn von Kiel über Eckernförde nach Flensburg, eingebracht; vom Herrenhause sind die gestern dort eingebrachten Gesetzentwürfe herübergenommen.
Das Haus setzte die Debatte über den Etat der Eisenbahnverwaltung bis Kap. 27 Tit. 3 fort und vertagt sich abends bis Freitag Abends.

Der Rechte.

Erzählung von E. Hartner.
(Fortsetzung.)

Zwei Geschichten.
Das Souper war vorüber, die älteren Herrschaften hatten sich zu einer Whistpartie niedergelassen, die jüngeren, Valentine, Klara, Hildegard und die beiden jungen Offiziere hatten sich in den traulichen Ecker zurückgezogen. Nur Hubert fehlte, der noch mit dem Präsidenten in einer fernernische stand und eine amtliche Angelegenheit leise und eifrig besprach.
Valentines Worte hatten Hildegard zwar von einer großen Lust befreit, aber ruhig war sie deshalbs doch noch nicht, und noch viel weniger glücklich. Hubert hatte sich den ganzen Abend über nicht um sie gekümmert. Er war zuletzt gekommen, so spät, daß sie ihn eigentlich schon aufgegeben hatte. Beim Souper hatte er zwischen Valentine und Klara geessen und trotz des kurz vorher stattgefundenen Gesprächs hatte Hildegards Herz sich doch trampfhaft zusammengezogen als sie die zarte, rüchlichevolle Aufmerksamkeit sah, mit der er die Freundin bebandelte. „Was nicht ist, kann noch werden!“ dachte sie bitter. „Es hat sich schon manches Mädchen getrübt, wie könnte Valentine auf die Dauer widerstehen?“ Auch jetzt hing ihr Auge an der fernernische, in der Huberts solenne Gestalt in ephrebetiger Stellung vor dem Präsidenten sichtbar war. „Wer die Tochter haben will, hält's mit der Mutter, sagt man sonst!“ dachte sie. „Hier wird der Vater wohl an Stelle der Mutter treten müssen!“
Hildegard raffte sich gewaltsam zusammen und zwang sich, dem Gespräch zu folgen, das um sie her geführt wurde. „Herr von Wulffow, wie gefällt Ihnen dieses Haus?“ sagte Klara zu ihrem Nachbar.
„In seiner Art sehr gut!“ erwiderte der junge Offizier. „Ob ich es aber besorgen möchte, kann ich nicht recht sagen!“
„Warum nicht?“ fragte Valentine.
„Ich habe einmal gelesen, ich weiß nicht mehr wo, in jedem Hause sei eine dunkle Kammer, die man nur ungern

Notwendigkeit einer Einzelverständigung von Regierung zu Regierung nicht geläugnet.“
— Der dem Landtage vorliegende Gesetzentwurf über die lokale Organisation der Gerichte umfaßt bekanntlich nur die Oberlandesgerichte und die Landgerichte, wegen der Bestimmungen über die Amtsgerichte der weiteren Erledigung vorbehalten sind. Inzwischen sind die Vorarbeiten auch in dieser Beziehung im Justizministerium so weit gediehen, daß über die Vorschläge für mehrere Provinzen die Verhandlungen mit den Verwaltungsbeförden angeknüpft werden konnten.
— Während noch im Jahre 1872 128,242 Auswanderer Deutschland verließen, ist die Zahl in den folgenden Jahren immer mehr und im Jahre 1876 auf 29,626 gefallen. Dem entsprechend wurden auch im vorigen Jahre nur 5130 Entlassungsurkunden erteilt, deren Zahl im Jahre 1872 noch 39,304 betrug.
— Briefsendungen u. für Sr. Maj. Kanonenboot „Albatros“ sind bis incl. 19. d. M. nach Singapore und vom 20. d. ab nach Hongkong zu dirigieren.
— Die Berliner „Trib.“ sagt: „Die Praxis unseres Parlamentarismus ist seit einiger Zeit auf dem besten Wege, das Land in Bezug auf die Autorität seiner Vertretung stützig und den unbesorgenen Beobachter ernstlich bejorgt zu machen. Was heute das charakteristische Merkmal der parlamentarischen Debatten bildet, ist nicht etwa die Tiefe der Gedanken, die scharfe Pointe, die Geffälligkeit und Anmut des Vortrags u. s. w.“
— Wenn in unserer Zeit nicht eine gewisse moralische Trägheit die Signatur der öffentlichen Zustände bildete, so wäre es unbegreiflich, wie die öffentliche Meinung einzelnen Rednern im Hause der Abgeordneten schweigend gestanden hätte, Proscriptions gegen diese oder jene Privatunternehmung, gegen dieses oder jenes Unternehmen zu üben und Anklagen zu erheben, denen auch nicht der Schatten eines Beweises zur Seite steht.“ Das Blatt weist dann auf die neuesten Verleumdungen des Abg. Eugen Richter hin und bemerkt dann: „Uns will es scheinen, als wenn in der Stellung und in der Autorität der Präsidenten unserer parlamentarischen Körperschaften immerhin schon ein Mittel geboten sei, um Ausdehnungen der Abgeordneten auch gegen Personen außer dem Hause hintanzuhalten. Wie es des Präsidenten Pflicht ist, Anträge gegen die Beteiligung von Rednern in Schutz zu nehmen, um Zucht und Ordnung zu wahren, so sollte es auch mit ehrenwürdigen Besprechungen über Abwesende zu halten sein, wenn diesen Besprechungen nicht vollständige und ungewöhnliche Beweise zur Seite stehen.“ Es fragt sich, welche Wirkung im vorliegenden Falle die ehrenwürdigen Angriffe des Abg. Richter gehabt haben. Nach der Gegenerklärung des von ihm angegriffenen Blattes, so wie nach den herbeigelegenen Vorfällen

ähnlicher Art kann der allgemeine Eindruck im Lande kein anderer sein, als daß ein Volksvertreter, gegen den die Beschuldigung der „wahnfinstigen Verleumdung“ öffentlich erhoben wird, selbst bei den besten Absichten der Würde und dem Vertrauen des Parlaments Abbruch thut, wenn er diese Beschuldigung nicht zu entkräften vermag. Wir sind die Letzten, die der Redefreiheit ungerechte Fägel zumutten, aber wir halten die Abwehr von Klagen und Verdächtigungen im Parlament gegen Abwesende, die außer Stande sind, sich an gleicher Stelle zu verteidigen, allerdings für unerlässlich und zwar nicht nur im Interesse der disciplinarischen Zucht, sondern im Interesse der Ehre und des Ansehens der Volksvertretung. Die augenblickliche Unteruchung und Entscheidung durch einen Einzelnen ist gewiß in solchen Fällen nicht leicht; der Takt eines geübten Präsidenten aber wird leicht das rechte Wort der Klage zu finden wissen, durch das die Ehre des Abwesenden geschützt und das Privilegium der Tribüne dennoch gewahrt wird. Es liegt uns fern, die bisherige Leitung der Debatten in diesem Punkte zu bemängeln oder gar anzufangen. Weder die Praxis des Hauses, noch die Geschäftsordnung gab den Präsidenten in solchen Fällen eine besondere Direktive, die Einfügung neuer Grundsätze in den parlamentarischen Verkehr ist nicht so leicht. Nichts desto weniger würde es nur einer einfachen vertraulichen Verständigung, im äußersten Falle eines Zusage zur Geschäftsordnung bedürfen, um dem unwürdigen System von schrankenlosen Angriffen nach außen und ebenso schrankenlosen Alten der Selbsthilfe gegen die Angriffe Einhalt zu thun. Die Immunität des Abgeordneten ist ein feierlich verbrieftes Recht, aber diesem Rechte die schwersten moralischen Verpflichtungen gegenüber, die zu dem referierten Gebrauche mahnen. Wird diese Mahnung überhört oder nicht empfunden, so muß eine äußere Autorität sie ergänzen, und keine andere scheint uns vorläufig mehr hierzu berufen, als diejenige des Präsidenten.“
Wir fürchten, daß der Präsident allein nicht im Stande sein wird, alle Ausschreitungen hintanzuhalten, oder, wenn sie vorgekommen sind, zu sühnen. Etwas mehr als bisher sollte er aber allerdings darauf achten, die Würde des Hauses zu wahren, indem er solchen Ausschreitungen wenigstens nach Möglichkeit entgegentritt.

Leipzig, 14. Dezember.

In der hier abgehaltenen Ausschüß- und Delegierten-Sitzung des Central-Vereins deutscher Industrieller waren mehr als 70 bevollmächtigte Vertreter der verschiedensten vaterländischen Industriezweige vertreten. Nach langen Vorkonferenzen wurde der Entwurf eines autonomen Tarifes in allen einzelnen Positionen genehmigt und das Direktorium beauftragt, ein Exemplar des Entwurfs dem Reichsfinanzler zu überreichen und zugleich

betrete und an der die Kinder und Diensthöten fürsicham vorbeischießten. Daran muß ich immer denken, wenn ich die Treppe heraufsteige, es ist alles sehr vornehm, so wie man sich ein Patrizierhaus des Mittelalters vorstellt, aber ich bin überzeugt, daß es hier spukt!“
„Hilba, gibst es bei euch Gespenster?“ rief Klara lachend. „Ich bin doch oft genug ein- und ausgegangen, aber mir hat nie ein lebenswürdiger Geist seine Aufmerksamkeit machen wollen!“
„Die Ratten rümpfen manchmal auf dem Boden herum, sonst ist mir nichts Unheimliches vorgekommen!“ versetzte Hildegard lächelnd.
„Forschen sie nur gründlich nach!“ beharrte Herr von Wulffow hartnäckig. „Fragen Sie Ihren alten Porrier, der steht gerade aus, wie ein alter Mächenerzähler — es hat sich gewiß irgend etwas schauerhaftes hier ereignet; ich bin sicher, daß eine weiße oder schwarze Frau mit gerungenen Händen in den Sängen herumhüpfte oder daß irgend ein selbstmörderischer Sohn im blutigen Leichentuch zu sehen ist.“
Er brach plötzlich ab, denn Hildegards Augen ruhten mit so starrm Blick auf ihm, daß er erschraf. Sie schildern so grausig, daß einem in den eigenen vier Wänden unheimlich werden kann!“ sagte Hildegard gezwungen lächelnd. „Ihr müßt mir aber doch bezeugen, Valentine, daß es bei uns doch geheimer ist!“
„Nun, wer weiß, was man jetzt fähe, wenn man plötzlich die Thür des großen Saales öffnete, der nie gebraucht worden ist, seit —“ seit dem letzten Begräbnis in unsemr Hause!“ ergänzte Hildegard gelassen. „Sie können getrost Nachforschungen anstellen, Herr von Wulffow, der Saal ist erleuchtet!“
„Ach ja, das wollen wir!“ rief der andere Offizier aufspringend. „Ich habe schon lange gewünscht, einmal herinzukommen! Es sollen sehr merkwürdige Familienbilder darin sein!“
„Mehr merkwürdig, als Schmen!“ versetzte Hildegard.
„Welleicht kommen die Damen mit?“ fragte Herr von Wulffow.
„Sie werden nicht verlangen, daß ich in meinem Va-

terhause auf Gespensterjagd gehe!“ sagte Hildegard mit einem Lachen, das nicht ganz natürlich klang. „Klara, du bist wohl so gut, die Herren zu führen! du kennst das Haus so gut wie ich!“
„Ich begleite dich!“ sagte Valentine aufstehend, und nahm Klaras Arm.
„Wohin meine Herrschaften?“ fragte Hubert herantretend, der sein Gespräch mit dem Präsidenten beendet hatte.
„Auf Gespensterjagd!“ erwiderte Klara lachend.
„Und Sie wollen sich dieser interessanten Recherche entziehen?“ wendete sich Hubert an Hildegard, während die anderen sich entfernten.
„Ich möchte doch nicht, daß mir ein Fremder die Gespenster meines eignen Hauses zeige!“ sagte Hildegard blüster.
Er betrachtete sie aufmerksam. Was ist Ihnen! sagte er näher tretend. „Hat einer der Herren etwas gesagt, was Sie verkrat hat! Ich höre Herrn von Wulffow ziemlich laut sprechen!“
„Nein, nein, es war nichts“, versetzte sie hastig, aber ihre Lippen zuckten.
„Es war nichts und doch sehe ich Sie schmerzlich bewegt!“ sagte er mit leisem Wermut. „Können Sie denn nicht einmal ein wenig Vertrauen zu mir fassen? Ich verlange ja nichts als das!“
„Immer soll ich andern vertrauen!“ rief Hildegard aufgeregt. „Und doch empfinde ich in dieser Stunde bitter, daß andere kein Vertrauen zu mir haben, daß ich der eignen Mutter Sorgen nie theilen dürfte, daß ich ihr nichts bin, als ein leichtfertiges Kind!“
Hubert trat betroffen zurück, — auf diese Wendung war er nicht gefaßt gewesen. „Beziehung, wenn ich mich in Dinge gebrängt habe, die zu sehrhören ich kein Recht hatte!“ sagte er ernst. „Ich konnte nicht ahnen, daß eine Bemerkung fast herein Herren Sie so tief berührt hat!“
(Fortsetzung folgt.)

Stadt- und Dom-Gesangbücher

vom einfachsten bis zum elegantesten empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk
 Jul. Bürger, gr. Steinstraße 14, Mittelstraßen-Ecke.

Damen-Filzröcke

von 1 1/2 Zhr.

Kinder-Filzröcke

von 15 Sgr. ab.

Damen-Percal-Röcke

von 1 Zhr.

Elegant garnirte Stoffröcke

von 2 Zhr. ab.

Steppröcke

von 1 1/2 Zhr. ab.

Moire-Röcke

von 1 1/2 Zhr. ab.

empfehlte in entschieden größter Auswahl

Gr. Steinstr. 73. **Robert Cohn.**

Fein gem. Zucker, 7 1/2 U. 3 M.
Würfel-Zucker, Holland, 5 1/2 U. 3 M.
Fein Zucker in Broden à U. 48 S.

Wilhelm Rathcke,

Brüderstraße 8,
 große Steinstraße 62.

Rosinen, à Pfd 40 Pf.,
 Corinthen prima,
 Mandeln,
 Citronat, neues Genueser
 Schmelzbutter

Feigen-Caffee,
 Natron-Caffee,
 Gesundheits-Caffee,
 Caffee-Mehl,
 Caffee-Schroot

empfehlte **Wilhelm Rathcke.** **Wilhelm Rathcke.**

Caffeos, gebrannt, delikat im Geschmack

Wilhelm Rathcke,

Brüderstraße 8,
 große Steinstraße 62.

Operngläser

ebont Electrophore.

Brillen,
 Lorgnetten,
 Pincenez,
 Fernrohre,
 Barometer,



von einfachsten bis zum hoch-
 elegantesten in Leder, El-
 fenbein, Perlmutter,
 Aluminium etc. mit den
 besten achromatischen Gläsern

empfehlte in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

Jul. Herm. Schmidt (Carl Nockler)

Halle a/S., Dresden,
 Schmeerstraße Nr. 29. Neumarkt Nr. 4.

Meine Influenz-Redisir-Maschinen.

Reiseröcke

verschiedener Größen, zu Geschenken passend,
 empfehlen wir zu sehr billigen Preisen.

Einen Bollen zurückgesetzter Heberzieher werden unter Selbst-
 kostenpreisen abgegeben.

Klos & Co., Leipzigerstraße Nr. 5.

Washseifen, Parfümerien, Eau de Cologne, auch
 feinste Toiletten-Seifen empfehlte billigst
M. Dannenberg, Geiststraße 67.

Teppiche

in Wolle, Filz, Velours und Tapestry,
 Stubenläufer und Cocosmatten,
 Gardinen, Tisch- u. Bettdecken
 zu nimmer dagewesenen Preisen empfehlte
 Gr. Steinstr. 73. **Robert Cohn.**

Bücklinge, Kieler Sprotten!

Täglich frische Zusendungen zu billigsten Preisen.
 Stand: am Markt, vis-à-vis Herrn Lewin.

Oberhemden,

weisse und colorirte

in jeder Weite,

in den verschiedensten Qualitäten werden nach einer ganz neuen Façon
 nach Maass oder Probe unter Garantie billigst angefertigt.

Kragen, Manschetten, Cravatten, Shlipse.

Einsätze, Chemisettes, lein. Taschentücher in grösster Auswahl.

Fr. H. Lauterhahn.

Leipzigerstrasse 108.

Wäsche und Ausstattungs-Magazin.



Silberne Medaille.

Reine Bair. Rittterg. Schmelzbutter

feine Bair. Schmelzbutter

Prima Kunkbutter

ff. gemahlene Raffinade für 3 Mark 7 1/2 Pfund.

ff. do. Melis „ 3 „ 8 Pfund.

Beste Elemé-Rosinen

„ Janie-Corinthen

Sultanin-Rosinen, Mandeln, Genueser Citronate,
 sämtliche Gewürze.

Bei Abnahme von 2 Pfd. oder für 3 Mark Vorzugspreise offerirt

August Peter,

Rannischestraße 21.



Silberne Medaille.

à Pfd. 120 Pfg.

„ 100 Pfg.

„ 70 Pfg.

Die günstigste Gelegenheit zu praktischen Weihnachtseinkäufen
 bei aussergewöhnlich billigen Preisen bietet die

en gros **Hut- und Mützen-Fabrik** en detail
 von **D. Krause, Leipzigerstr. 17.**

Als Beispiel meiner kolossalen Billigkeit führe ich
 an: englische, französische, wiener und deutsche Cylinder-
 hüte von 6 Mk. an.

Die neuesten Façons in steifen Filz-
 hüten v. 3 Mk an, Lodenhüte in weichen
 Kropf m. heisser Krempe 4,50, die feinsten.
 Ganz besonders erlaube mir auf mein großes
 Lager von sämtlichen Uniformmützen

in elegantester Ausführung aufmerksam zu machen. Civilmützen für
 Herren und Knaben, Herrenbaschliemützen von 2 Mk an, für
 Knaben von 1,50 Mk an, Deckelmützen von 1,25 Mk an.

Die neuesten Façon-Mützen von 2 Mk an, Schültermützen
 von 1,25 Mk an, ganz breit 1,50 Mk in allen Farben. Für ächt Garantie.
 Auch sind sämtliche Pelzsachen für Damen und Kinder vorz-
 rätzig; für Damen in Vliam von 12 Mk an bis zu den feinsten. Kinder-
 garnituren in Pelz 4,50 Mk, in Krimmer 2,50 Mk. Sämtliche am
 Lager vertretene Waaren sind beste Qualität und sauber gearbeitet.

Sämtliche Reparaturen werden sauber und billig ausgeführt.
Streng reelle Bedienung zu billigen Preisen.

Oberhemden, Nachthemden, Blousen, blau-lei-
 nene Arbeitshemden lasse nach jedem Körper mit Garantie
 des Gutstehens anfertigen.

M. Dannenberg, Geiststraße 67.

Cigarren, recht schön, schon von 70 Pfg. an das Viertelhundert
 bis 2 Mark 50 Pfg., empfehlte

M. Dannenberg, Geiststraße 67.

Unser diesjähriger
**Grosser
Weihnachts-Ausverkauf**

ist seit dem 16. November eröffnet und machen wir auf nachfolgenden

Preis-Courant,

dessen Preise durchaus fest sind und streng innegehalten werden, ganz ergebend aufmerksam.

Woll-Waaren.

Manas, Kopf, Theater, Concert und Promenaden-Tücher, neueste Dessins in großartiger Auswahl, Stück 7½, 12½, 20, 30 und 40 Egr.
Reich garnirt **Manas-Kopftücher**, Stück nur 2) Egr.
Kopftücher von feinsten Jophywole, Stück nur 5 Egr.
Häubtlicher von feinsten Jophywole, 3 Stück nur 10 Egr.
Casimir-Cravattentücher, Stück nur 2½ Egr.
¾ **Jophy** und **Lama-Zellentücher**, Stück von 10 Egr. ab.
¾ **Belour-Zellentücher**, reine Wolle, Stück nur 17½ Egr.
Gestriche wolle **Ringel-Kinderstrümpfe**, Paar von 4 Egr. ab.
Gestriche wolle **Damenstrümpfe** Paar nur 7½ Egr.
Schwere gestriche wolle **Herrenstrümpfe**, Paar nur 5 Egr.
Wogene und **Merino-Gewandstücken** für Herren und Damen, Stück von 15 Egr. ab.
Wollene **Überhemden** von den besten feinsten Stoffen Stück von 25 Egr. ab.
Damen-Hüte von besten reinwollenen Füll, Stück nur 1½ Egr.
Schep-Hüte von feinsten reinwollenen Atlas mit elegant geheppter Vorbürste, Stück nur 1½ Egr.
Schwere gestriche **Herren-Unterhemden**, Paar nur 10 Egr.
Strick und **Woll-Zacken** in allen Größen, Stück von 15 Egr. ab.

Wäsche u. Weiss-Waaren.

Elegant gestriche **Herren-Überhemden** vom schwersten Dowlas, Stück nur 1½ Egr.
Herren-Nachhemden vom schwersten englischen Dowlas, Stück nur 22½ Egr.
Elegant gestriche **Herren-Chemisettes**, Stück nur 5 Egr.
Damen-Banden vom besten englischen Dowlas, Stück nur 20 Egr.
Prachtvolle gestriche **Damen-Banden**, Stück nur 1½ Egr.
Damen-Regenmäntel in gepulvertiger Auswahl, Stück von 15 Egr. ab.
Damen-Beinfüßer von Shirting und Repique, Paar von 20 Egr. ab.
Reich **Damen-Untertrick** in großer Auswahl, Stück v. 15 Egr. ab.
Knaben- und Mädchen-Banden in allen Größen vom besten englischen Dowlas, Stück v. 6 Egr. ab.
Prachtvolle **Cavalier-Doppeltücher**, 3 Paar nur 5 Egr.
Damen-Kragen mit Untertrick, Stück von 2½ Egr. ab.
Reich gestriche **Damen-Kragen** mit Untertrick, 3 Stück nur 10 Egr.
Elegant gestriche **Damen-Mantelchen**, Paar nur 4, 5 und 6 Egr.
Herren-Kragen in den neuesten Façons, das ganze Duzend nur 1 Egr.
Gute weisse **Taschentücher**, 6 Stück, nur 6, 10 und 12½ Egr.
Taschentücher vom feinsten Feilb-Rein, 6 Stück nur 15, 20, 25 und 30 Egr.
Belumme **Reinleinede Taschentücher** mit bunten Ranten, 6 Stück nur 10 und 17½ Egr.
Die größten wohlgeordneten **Gesellschaftlicher Taschentücher**, 6 Stück nur 17½ Egr.
Mais und **Wirtin-Gardinen**, reich brockirt, in allen Breiten, Berl. Elle von 2½ Egr. ab.
Häkelhoff, ¾ Ellen breit, Berliner Elle nur 5 Egr.
Stuart-Krausen, das ganze Duzend nur 4 Egr.
Shirting, Ghifon, Dowlas, Madapolam in vielen Qualitäten, 10% unter Fabrikpreisen.

Decken,

Reich mit Seide gefüllte **Tuch-Tischdecken**, Stück nur 1 Egr. 10 Egr.
Reich **Casimir-Tischdecken**, reine Wolle, Stück nur 22½ Egr.
Die größten reinleinenen **Damas-Tischdecken**, Stück nur 20 Egr.
Häfeldecken in allen nur denkbaren Größen, Stück von 4 Egr. ab.
Englische wohlgeordnete **Tischdecken** mit bunten Ranten, Stück nur 22½ Egr.
Die größten weissen **Waffeltischdecken** mit langer Franze, Stück nur 22½ Egr.
Reine **Damas-Tische-Servietten**, das ganze Duzend nur 1 Egr.
Tischtücher, Servietten und **Handtücher** wegen vollständiger Ausgabe dieser Artikel zu wirtlichen Spottpreisen.

Diverse.

Kinder-Waschhals in den neuesten Façons, Stück nur 10 Egr.
Damen-Waschhals in den neuesten Façons, Stück nur 17½ Egr.
Damen-Schürzen vom feinsten Seiden-Netze, Stück nur 7½ Egr.
Reinleinede gestriche Damenschürzen mit Vag, Stück nur 6 Egr.
Reinleinede gestriche und bedruckte Hüftschürzen, Stück nur 9 Egr.
Reinleinede gestriche Kinderschürzen, Stück von 3 Egr. ab.
Kinderhöschen vom feinsten Seiden-Netze, Stück von 5 Egr. ab.
Damen-Peral-Waferhüte, Stück nur 1 Egr.
Reinwollene Lama-Schawltücher, Stück nur 10 Egr.
Seidene Herren-Schawltücher, Stück nur 25 Egr.
Große reinleinede Herren-Taschentücher, Stück nur 4 Egr. ab.
Reinleinede Knäuel- und Manteltücher, egl. Nagelack, Stück nur 5 Egr.
Reinleinede Cravattentücher mit bunten Ranten, Stück nur 5 Egr.
Seidene Damenshablis in großer Auswahl, Stück von 2 Egr. ab.
Damen-Corsettes vom Einfachsten bis zum Eleganteren, Stück von 6½ Egr. ab.
Bludschliffe von 4fach geleger Ripseide, 3 Stück nur 10 Egr.
Herren-Cravatten mit Webmanne, neueste Façons, Stück von 4 Egr. ab.
und Hunderte anderer Artikel zu kaumend billigen Preisen.

Allg. Deutsch. Consum-Geschäft,

11. große Ulrichsstraße 11.

Aufträge nach außerhalb werden sofort und sauber ausgeführt.

Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen Uebergabe meines Hauses zum 1. Januar sind sämtliche vorhandenen **Woll-, Weiss- u. Posamentier-Waaren** zu räumen und empfehle dieselben zu unter den Einkaufspreisen. Besonders noch am Lager sind: Strick- und Unterjacken, Unterhosen, Strumpfwaren, Barchente, Lamas, Shawltücher, Capotten, 3 Stück 15-17½ Egr., Kinderwäsche, Corsetten, weiße u. bunte Vorhemden u. wolle Strickgarne der renommirtesten Fabriken. Prima Zephyr-Wolle, 3 Lage 38 Pfg., Schlipse u. Cravatten, Hosensträger, Besätze und Ränder, Knöpfe, Zacken- und Ansatzlitzen zu jedem annehmbaren Preise.
Ein großer Posten gestriche Handschuhe und Pulswärmer eignet sich auch für Wiederverkäufer.

Fr. Gründig, alte Promenade 15.

Sinnreiches Geschenk für Damen!

Die eleganten, mit den höchsten Parfümieren gefüllten Toiletten, sowie die beliebtesten humoristischen Seifen-Artikel sind neu angekommen bei

Albin Hentze, Schmeerstraße 39.

Citronat,

sowie sicilian, und Jordan-Mandeln in ausgezeichneter schöner Waare empfiehlt

H. Schnocke, Droguenhandlung, gr. Steinstr. 2.

C. Puppendedick,

Buch-, Kunst-, Musikalien-, Papier- und Schreibmaterialien-Handlung,

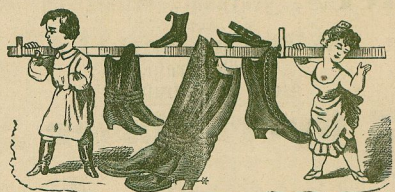
Halle a. S., Rannischestr. 10.

empfiehlt zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste sämtliche in obige Bücher einschlagenden Gegenstände in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, als:

- Prachtwerke, Gedicht-Sammlungen, Classiker,
- Musikalien, Bibeln, Gesangbücher, Jugendschriften,
- Kochbücher, Bilderbücher, Spiele etc. etc.
- Sämmtliche Sorten Kalender für 1878.
- Briefbogen und Couverts in elegantem Carton. Briefbogen mit Monogrammen. Musikmappen und Schreibunterlagen etc.

Die Niederlage der

Poststrasse Nr. 3.



Poststrasse Nr. 3.

Kaiserl. Königl. Landesbefugten **Münchengerätzer Schuhwaaren-Fabrik,**
Halle a/S., 3 Poststr. 3
empfiehlt ihr wohlfortirtes Lager aller Sorten

Schuhe und Stiefeln

für Herren, Damen und Kinder.

Reparaturen werden schnell und billigt ausgeführt. (T. 5192.)

Classiker in billigen und eleganten Ausgaben, Pracht- und Geschenkwerke, Bibeln, Gesangbücher

sind in reicher Auswahl vorrätig und empfiehlt geneigter Beachtung

Eduard Anton in Halle, Barfüsserstrasse 1.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle dem geehrten Publikum von Halle u. Umgegend Cigarren in ausgezeichneter Qualität

- Bella Diana (rein Java) à 1/10 zu 4.50. Stück 5 ½
- Citanos (Ambalema mit Cuba) à 1/10 zu 5.70. Stück 6 ½
- Recurso (rein Habana) à 1/10 zu 7.50. Stück 8 ½
- Sin Igual „ „ à 1/30 zu 5. Stück 10 ½

Auch Specialität in echt importirten Cigarren von 20 ½ bis zu 65 ½ per Stück, in Kistchen bedeutend billiger.

Alleinige grösste Auswahl von Cigarreten am Platz.

Moritz Bellson, Markt, Kleinschmieden Nr. 1.

